



## Pressemitteilung

München, 21. September 2016

### Zukunft überleben. Resilienz und Design.

in der Färberei,  
Claude-Lorrain-Straße 25 (RG),  
Telefon: 089/62 26 92 74  
[www.diefaerberei.de](http://www.diefaerberei.de)

**Vernissage:** Do, 6. Oktober ab 18 Uhr  
**Dauer der Ausstellung:** 7. bis 9. Oktober 2016  
**Finissage:** 9. Oktober ab 18 Uhr  
**Öffnungszeiten:** Fr bis So 11 – 21 Uhr

**Podiumsdiskussion:** „Wie überleben wir die Zukunft? Resilienz und Design.“  
9. Oktober 16 Uhr  
begrenzte Teilnehmerzahl.  
Anmeldung via Facebook  
[facebook.com/unumwunden.de](https://facebook.com/unumwunden.de)

Im Ausblick auf die ökologische Zukunft des Planeten und die Unversehrtheit seiner Bewohner taucht seit einiger Zeit immer öfter der Begriff **Resilienz** auf. Resilienz, die Fähigkeit eines Systems einen schweren Einschnitt zu überstehen oder einen andauernden Stresszustand zu meistern, wird in der uns bevorstehenden Zukunft immer häufiger von Nöten sein. Eine spürbare Beschleunigung nahezu aller Lebensbereiche, soziale Ungleichheit, zentralisierte Infrastrukturen, globaler Wachstumszwang mit verschärften Leistungsprinzipien und der Klimawandel sind einige der Herausforderungen, die uns in Zukunft unweigerlich betreffen werden.

Der **Forschungsverbund ForChange** beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit Resilienz. Eine Suche nach der Logik, die der Resilienz zugrunde liegen könnte führt ForChange durch gesellschaftliche, ökologische und psychologische Themengebiete. Stellenweise wurde diese Auseinandersetzung auch zu einem Diskurs um die Frage, ob nicht besonders das Recht auf Verwundbarkeit schützenswert sei. Die Komplexität der Welt ist nicht reduzierbar und vielleicht liegt in der Anerkennung dieser Tatsache die Lösung.

Das **Kollektiv UNUMWUNDEN** des **Studiengangs Master of Advanced Design** der **Hochschule München** hat in **Kooperation mit ForChange** eine Ausstellung konzipiert, die den Themenkomplex aus der Perspektive der gestalterischen Disziplinen beleuchtet. Im Zuge dieser kritischen Auseinandersetzung wurden gesellschaftliche Konstrukte beobachtet, um Faktoren zu finden, die eine ganze Gesellschaft resilienter machen könnten. Die Anpassungsfähigkeit des modernen Menschen an die Folgen des Klimawandels und die ultimativen Resilienz-Grenzen der Umwelt finden sich in futuristischen Konzepten wieder. Design ist ein Abkömmling des beschleunigten Wandels, dem die Welt heute unterliegt und deshalb ist es mehr denn je an der Zeit die Frage zu stellen, mit welcher Verantwortung und nach welchen Prioritäten gestalterisches Potential im 21. Jahrhundert erschlossen werden sollte.

[www.unumwunden.com](http://www.unumwunden.com)

[unumwunden@Kollektiv.de](mailto:unumwunden@Kollektiv.de)

Pressekontakt: Antje Henkel-Algrang, e-mail: [diefaerberei@kjr-m.de](mailto:diefaerberei@kjr-m.de), 089/62269274



Städtische Einrichtung  
in Trägerschaft des  
Kreisjugendring München-Stadt